

Sassauna-Serien mit der südhelvetischen Schichtreihe zwischen Alvier und nördlichem Fläscherberg vergleichbar seien. Es handle sich dabei nur um lithofazielle Analogien, da altersmässig die genannten Serien des Prä. nicht paläontologisch fixiert seien. In der Oberkreide ist nur noch die Eggberg- bzw. Fanolaserie mit «wangähnlichem» Charakter entsprechenden südhelvetischen Gliedern vergleichbar. Jedenfalls haben diese von P. N ä n n y als Mittel- bis Unterkreide-Sedimente bezeichneten Serien faziell keinen unterostalpinen Aspekt.

Diese Feststellung muss aus folgenden Gründen interessieren.

In der nordalpinen Flyschzone (Liechtenstein, Vorarlberg und dessen Fortsetzung ins Allgäu-Südbayern-Wienerwald) werden von M. R i c h t e r (1937 u. a. O.), A. C u s t o d i s (1936), P. S c h m i d t - T h o m é (1936), H. J. B l ü h e r (1935), u. a. «Tristelschichten» (= Kalkgruppe von E. K r a u s und «Gault» (= Quarzitgruppe von E. K r a u s) als Basisserien der Oberstdorfer- (westlich der Wertach) und Sigiswanger-Decke (östlich der Wertach) angegeben.<sup>1)</sup>

Wir wissen aber seit 1951 (F. A l l e m a n n, R. B l a s e r, P. N ä n n y), dass in der Vorarlberger Flyschzone nur eine, nämlich die Sigiswanger-Decke auftritt. Von M. R i c h t e r u. a. wird nachdrücklich betont, dass östlich der Wertach ebenfalls nur die Sigiswanger-Decke vorkomme, was allerdings im Gegensatz zur E. K r a u s 's c h e n tektonischen Unterteilung in zwei Decken steht, welche nach ihm vom Rhein bis zur Salzach zu verfolgen sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass M. R i c h t e r 's Meinung zu Recht besteht, ist demnach gross, der Beweis steht allerdings noch aus. Denn ausgerechnet für die Flyschzone des westlichen Allgäu und Vorarlberg, für welche der Nachweis erbracht ist, dass sie nur aus einer Oberkreide-Schichtfolge besteht, übernimmt M. R i c h t e r die Zweiteilung von E. K r a u s in Sigiswanger- und Oberstdorfer-Decke und gerade hier sollen «Tristelschichten» und «Gault» an der Basis der letzteren auftreten — in einer Schichtfolge, die nachweisbar nur Oberkreide enthält. Damit entsteht natürlich der Verdacht, es könnte sich auch weiter im E bei den erwähnten Serien um Oberkreide handeln, wofür noch weitere Argumente geltend zu machen wären :

<sup>1)</sup> Über die Bezeichnung «Tristelschichten» siehe p. 179 und 184.